

2.

Ausgewählte
LIEDER UND GESÄNGE

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

	Thlr.	Ngr.
VEIT, W. H., 6 Gesänge. Op. 15. (Frau Katharine Graff zugeeignet.)	—	22½
BERGER, L., Sehnsucht. Duettino. Op. 27. N ^o 7.	—	5
KLEIN, B., 3 Lieder f. Alt. (Liebesbotschaft. Herbst. Kriegers Ahnung.)	—	5
<u>MARSCHNER, H., 6 Lieder für Baiton oder Alt Op. 99.</u>	—	15
REICHARDT, G., Spanische Canzonetta. für Bass Op. 10. No. 4.	—	5

LEIPZIG, FRIEDRICH HOFMEISTER.

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in das Verens-Archiv

N^o1. ABENDLIED.

H. Marschner, Op. 99.

Andante maestoso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V. 1. Der Tag ist
V. 2. Sein Au-ge
V. 3. Die Nacht ver-
V. 4. Einst kommt der

1. hin! Die Nacht ist nicht mehr fer-ne, im
2. wacht! Nicht darf die Nacht uns schre-cken, wir
3. geht! Bald wird es wie-der ta-gen, denn
4. Tod! O fürchtet nicht sein Dro-ßen, er

1. O stens chon des Mondes Licht er-wacht, und dann er-scheint das Wel-ten heer der
2. ru-hensich-er un-ter Got-tes Muth. O fürchtet nicht! Lasst euch kein Wahn bild
3. e-wig fest be-ste-het die Na-tur. Dann lasset froh um Dank dem Va-ter
4. ist die Nacht von unsrem Le-bens-tag. Es ist noch nie - mals ei-ne Nacht ent-

Ped.

1. Ster-ne, ver-kün-digt uns des höchsten Vaters Macht, und dann er-
2. ne-cken, wer Gott ver-traut, entschlaf mit frohem Muth. O fürch-tet
3. sa-gen, ver-gel-ten nicht, wir könnendanken nur. O la-sset
4. flo-hen ohn dass ihr folgt ein neuer heller Tag, es ist noch

Ped.

1. scheint das Wel-ten-heer der Ster - ne, ver - kün - digt uns des höchsten Va - ters
 2. nichts! Lasst euch kein Wahn - bild ne - cken, wer Gott ver - traut, ent - schlaf mit frohem
 3. froh uns Dank dem Va - ter sa - gen, ver - gel - ten nicht, wir könn - en dan - ken
 4. nie - mals ei - ne Nacht ent - flo - hen, ohn' dass ihr folgt ein neu - er hel - ler

p *poco a poco crescendo*

Ped

1. Macht, ——— und dann er - scheint das Wel - ten - heer der Ster - ne, verkün - digt
 2. Muth. ——— O fürchtet nichts! Lasst euch kein Wahn - bild ne - cken, wer Gott ver -
 3. nur. ——— O la - sset froh uns Dank dem Va - ter sa - gen, ver - gel - ten
 4. Tag, ——— es ist noch nie - mals ei - ne Nacht ent - flo - hen, ohn' dass ihr

fp

1. uns des höch - sten Va - - - ters Macht.
 2. traut ent - schlaf mit fro - - - hem Muth.
 3. nicht, wir könn - nen dan - - - ken nur.
 4. folgt ein neu - er hel - - - ler Tag!

ad lib.

f *f* *6* *6* *6* *6* *pp*

tr

p dim. *pp*

Nº2. GESTÄNDNISS.

Un poco mosso.

SINSTIMME.

V.1. Ia, du bist es die ich wäh - le, of - fen
 V.2. Seit ich Hol - de dich ge - se - hen und mich
 V.3. Denn mir lebt ein schö - nes Hof - fen, wel - ches

1. will ich's hier ge - stehn, hell durchstrahlte es die
 2. traf dein sü - sser Blick, ist es um mein Herz ge -
 3. fest im In - - nern steht, Tren - nung die uns hier ge -

1. See - le als ich Theu - re dich ge - schn, — als ich
 2. sche - hen, nim - mer kehrt die Ruh zu - rück, — nimmer
 3. traf - fen, hier ge - wiss zu En - - de geht, — hier ge -

1. Theure dich ge - schn . Nichts soll mich von dir je
 2. kehrt die Ruh zu - rück . Mö - gen Welten uns auch
 3. wiss zu En - de geht . Dort in je - nen sel - gen

1. schei - den, nimm ein Wort statt tau - send Ei - den, Al - les
 2. tren - nen, kann ich nie - mals mein dich nen - nen, meine
 3. Fer - nen, ein - stens auf viel schö - nern Ster - nen, Liebe

1. Al - les bist du mir, ja Al - les, Al - les bist du
 2. Lie - be bleibst du doch, ja mei - ne Lie - be bleibst du
 3. sind wir fest ver - eint, dort Lie - be sind wir fest ver -

1. mir!
 2. doch! (Ed. Wohlbrück.)
 3. eint!

Ped.

Nº 3. STANDCHEN.

Tranquillo e con espressione.

SINGSTIMME.

dol.

V. 1. In dem Him - mel ruht die Er - de,
 V. 2. In dem Gar - ten steht ein Häus - chen,
 V. 3. In der Kam - mer schläft ein Mäd - chen,

PIANOFORTE.

sul ma corda

pp

Ped.

1. Mond und Ster - ne hal - ten Wacht; auf der Erd' ein
 2. still von Lin - den ü - ber - dacht; vor dem klei - nen
 3. träu - met von der Blu - men Pracht; ihr im Her - zen

Ped.

1. klei - ner Gar - ten schlum - mert in der Blu - men Pracht. }
 2. Er - ker - fen - ster hält ein Vo - gel sin - gend Wacht. } 1. 2. 3.
 3. ruht der Him - mel, und die En - gel hal - ten Wacht. }

pp

Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! Gu - te Nacht! (R. Beinick)

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Nº 4. NACH UND NACH.

Con moto.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V.1. Weisst, mein Liebchen, du wohl noch, wie es
 2. wie-der dich ge - sehn und dich
 3. drit - ten Mal zu dir, und ich

1. dich ver-dros-sen hat, als das er-ste Mal ich bat:, ei - nen Kuss bekom'm ich
 2. bat um ei - nen Kuss, mach'tes dir nicht viel Ver - druss, liess't dein Köpfchen ruhig
 3. küss-te kühn und frei, und dein Köpfchen oh - ne Scheu neig - te gar sich her zu

1. doch! Wie du da mich ab - ge - wehret, und dein Köp - chen weg - kehret, sprachst:
 2. stehn, und ich küsste dei - ne Wangen, und du sprachst mit leisem Bangen: Ach, es
 3. mir. Und jetzt küssen wir und küssen, mögen's al - le Leute wissen, sprichst kein

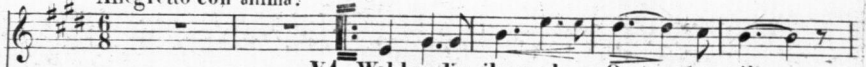
1. „Ei, wieschickt sich's doch! sprach-est:, Ei, wieschickt sich's doch!“ (R. Reinick.)
 2. könnte Jemand sehn! ach, es könnte Jemand sehn!“
 3. bö-ses Wort dabei, sprichst kein bö-ses Wort da - bei.

V.2. Als ich
 V.3. Kam zum
 1. 2. loco
 3.

No. 5. LIEBESBOTSCHAFT.

Allegretto con anima.

SINGSTIMME.



- V.1. Wol-kendie ihr nach O - sten eilt,
 V.2. Sin-gen noch Morgen - träume sie ein,
 V.3. Doch vordes Ta-ges verletzen - der Glut,
 V.4. Und am A-bend in stil - ler Ruh'
 V.5. Ja wohl möchten es En - gel sein,

PIANOFORTE.



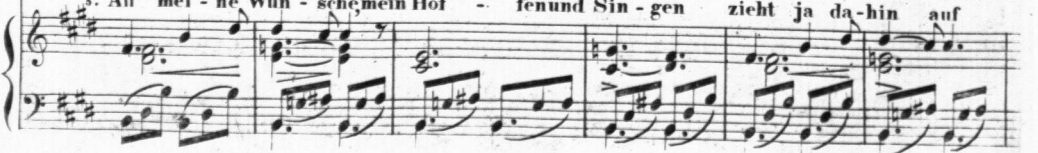
1. wo die Ei - ne, die Mei - ne weilt, All meine Wün-sche,
 2. schwe-bet lei - se zum Gar-ten hi - nein, senket als Thau euch
 3. freund-lich-e Wol - ken, o, nehmt sie in Hut! Wollet in lich - tem,
 4. brei - tet der sin - ken-den Son-ne euch zu! Und am A - bend,
 5. wä - re mein Herz gleich ih - rem rein; All meine Wün - sche,



1. mein Hoffen und Sin - gen, sollen auf eu - re Flü - gel sich schwingen,
 2. inschattige Bäu-me, streu-et Perlen auf Blu - men und Bäu-me,
 3. inlufti-gem Schweben dann ei-nen duftigen Schlei - - er we - ben;
 4. in stil - ler Ruh' breitet der sinkenden Son - ne euch zu!
 5. mein Hoffen und Sin - gen zieht ja da - hin auf eu - ren Schwingen,



1. All mei - ne Wün - sche, mein Hof - fen und Sin - gen, sol - len auf eu - re
 2. sen - ket als Thau euch in schat - ti - ge Bäu - me, streu - et Per - len auf
 3. wol - let in lich - tem, in luf - ti - gem Schweben dann ei - nen duf - tigen
 4. Mögt mit Pur - pur und Gold euch ma - len, mögt in dem Mee - re von
 5. All mei - ne Wün - sche, mein Hof - fen und Sin - gen zieht ja da - hin auf

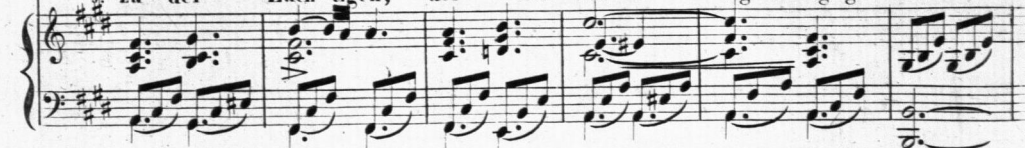




1. Flü - gelsich schwingen, sol - len euch Flüchtige zu ihr len - ken,
 2. Blu - men und Bäu - me, dass der Hold - se - lig - en, kommt sie ge - gan - gen,
 3. Schlei - er we - ben; ru - fet die spie - lenden Luft - ge - no - ssen,
 4. Glu - ten und Strahlen leicht sich schwingende Schiff - lein fah - ren,
 5. eu - ren Schwingen, euch ihr Fluch - tigen hin - zu len - ken




1. dass die Züch - ti - ge mei - ner in Treu - en mag ge - den - -
 2. al - le die fröh - lichen Blüthen sich öff - - nen mit lichterem Pran -
 3. dass von küh - lenden We - sten wer - de die Süsse um flo -
 4. dass sie sin - gende En - gel glau - betauf euch zugewah -
 5. zu der Züch - tigen, der ich ein - zig nur mag ge - den -




1. - - ken mei - ner in Treu - en mag ge - den - -
 2. - - gen, al - le sich öff - - nen mit lich - - terem
 3. - - ssen, wer - de die Sü - - sse um flo -
 4. - - ren, dass sie En - gel glau - betauf euch zu ge -
 5. - - ken der ich ein - zig nur mag ge - den -




1. ken.
 2. Prangen.
 3. ssen.
 4. wahren.
 5. ken!

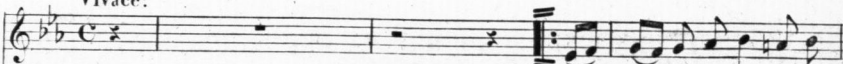
(R. Reinick.)



N° 6 IETZT WEISS ICH'S!

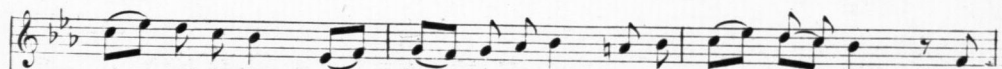
Vivace.

SINGSTIMME.

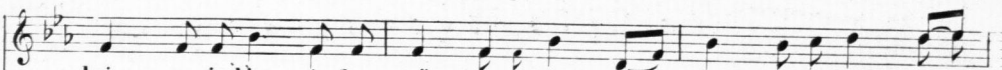


V. 1. Ietzt weiss ich, warum es mir
 V. 2. Und dass es die Wahrheit, das
 V. 3. Doch war da noch Eines, das

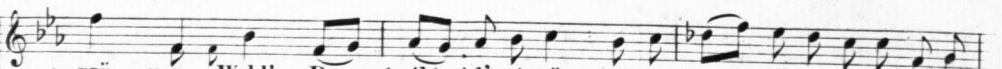
PIANOFORTE.



1. nir - gend gefällt, als ein - zig allein in dem grü - nen Wald! Juch -
 2. weiss ich genau, denn ge - stern, da kam ei - ne stein - al - te Frau, Juch -
 3. wi - ssen ich wollt; da war meine Al - te zum Ku - ckuck getrollt! Juch -



1. hei - sa, juchhe, in dem grü - nen Wald! Juch hei - sa, juchhe, in dem
 2. hei - sa, juchhe, krumm, runz - lich und grau! Juch hei - sa, juchhe, krumm,
 3. hei - sa, juchhe, zum Ku - ckuck getrollt! Juch hei - sa, juchhe, zum



1. grü - nen Wald! Da treibt mich, wie nar - risch zu jauch - zen und singen, als
 2. runz - lich und grau! Die hat's mir gesagt: dass vor tau - send von Jahren, eh'
 3. Ku - ckuck getrollt! Drum frag' ich es euch nun, ihr seid ja so wei - se, ob



cresc.

1. sollt' mir die Kehl' in dem Hal-se zerspringen. Die Läu-te, die sa - gen: ich
 2. noch mei-ne Seel' in dies An-tlitz ge-fahren, im Wal-de leib-haf - tig ein
 3. einst ich ein Spatz, oder Lerch' o - der Meise? Doch meint ihr, ich wä - re ein'

1. wä - re ein Narr; thu' nichts dar - nach fragen! Bin ein
 2. Vo - gel ich war, und stür - be wahrhaftig als ein
 3. Nach - ti-gall gar, dank' schön für die Eh-re! Bin ein

1. lu - sti-ger Vo-gel, und das ist wahr! Bin ein lu - stiger Vo-gel, und das ist wahr! (R. Reinik.)
 2. lu - sti ger Vo-gel, und das ist wahr! als ein lu - stiger Vo-gel, und das ist wahr!
 3. lu - sti ger Vo-gel, und das ist wahr! Bin ein lu - stiger Vo-gel, und das ist wahr!